

Robischon - freies Lernen in der Förderschule?

Beitrag von „robischon“ vom 19. September 2009 08:42

Ganz einfach, es war mir verboten auf Noten zu verzichten.

Hierzulande haben die Kinder Ende des zweiten schuljahrs ihre beiden ersten Noten und im dritten Schuljahr zur halbzeit und am Schuljahrsende für alle Lernbereiche.

Weil bei der Arbeitsweise die ich zulassen konnte alle Kinder so intensiv wie möglich arbeiteten und erreichten was ihnen erreichbar war, gab es keine "schlechten" Noten. Mit den Kinder machte ich aus, ob da sehr gut, gut oder befriedigend stehen konnte. Sie konnten sowas schon einschätzen.

Ende des dritten Schuljahrs war meine Schulzeit zu Ende und es ging für die Kinder traditionell weiter, an dieser Grundschule oder an den Förderschulen. Zu ihrem Grundschulabschluss hatten mich dann die Kinder eingeladen und ich war nochmal da. Die Lehrerin war sehr zufrieden und hatte gute Noten verteilen können. Die Schulübergänge waren erfreulich. Und es wurde besonders vermerkt, dass all diese Kinder selbstständig arbeiteten. Sie mussten nie angetrieben werden.

Ich bin sehr dafür, auf Ziffernnoten völlig zu verzichten. An den freien schulen, die ich noch sporadisch begleite, ist das durchaus üblich und möglich.